

Inhalt

VORWORT	2
<i>Zu meiner Person</i>	2
1. RAHMENBEDINGUNGEN	3
<i>Betreuungs- und Schließzeiten</i>	3
<i>Anzahl der Tagespflegekinder</i>	3
<i>Alter der Kinder</i>	3
<i>Drinne und Draußen</i>	3
<i>Mahlzeiten</i>	4
<i>Finanzielles</i>	4
2. DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT	5
<i>Die Eingewöhnungsphase</i>	5
<i>Ziele und Formen der pädagogischen Arbeit</i>	5
<i>Dokumentation und Zusammenarbeit mit den Eltern</i>	6
3. TAGESABLAUF	7

Vorwort

Liebe Eltern,

zunächst möchte ich mich für Ihr Interesse bedanken und Ihnen mich und meine pädagogische Arbeit und Aufgabe vorstellen.

In diesem Konzept finden Sie Hinweise zu den Rahmenbedingungen (wie wöchentlichen Betreuungszeiten, räumlichen Begebenheiten, Regelungen zu Urlaubs- und Schließzeiten). Außerdem können Sie die Ziele meiner pädagogischen Arbeit, sowie Methoden und Schwerpunkte genauer nachlesen.

Damit Sie sich den Tag Ihres Kindes besser vorstellen können, folgt ein exemplarischer Tagesablauf.

Sollten Sie nach dem Lesen dieses Konzeptes noch Fragen haben oder sich von Anfang an lieber direkt mit mir über meine Arbeit unterhalten, so können Sie mich gerne unter den am Ende des Konzepts angegebenen Telefonnummern bzw. der eMail-Adresse kontaktieren. Auf Anfrage händige ich Ihnen gerne einen aktuellen tabellarischen Lebenslauf und/oder Arbeitszeugnisse aus.

Zu meiner Person

Mein Name ist Anne Schaaf, Jahrgang '78, Diplompädagogin, verheiratet, Mutter von zwei Kindern, frischgebackene Tagesmutter und seit Dezember 2012 Bewohnerin eines kleinen Hauses in Rösrath-Stümpen.

Nach der Geburt meiner Tochter Alba im August 2012 und der dazugehörigen Elternzeit kam mir (wie auch schon 2011, als mein Sohn Bennet ein Jahr alt wurde) der Gedanke, ob ich nicht Tagesmutter werden sollte. Damals passten die Räumlichkeiten noch nicht, was sich durch unseren Umzug nach Rösrath glücklicherweise geändert hat.

Während meiner Tätigkeiten als pädagogische Fachkraft, Kinderfrau, Au Pair und in verschiedenen Praktika während des Studiums hat sich herauskristallisiert, dass ich bevorzugt mit Kleinkindern arbeite. Daher habe ich von Juli bis Dezember 2013 einen Qualifizierungskurs im FamilienForum DeutzMülheim in Köln besucht.

Da ich 2008 bereits ein Studium zur Diplompädagogin abgeschlossen habe, durfte ich bereits im Januar 2014 meine Zertifikatsprüfung ablegen und mich seitdem „Qualifizierte Tagespflegeperson“ nennen.

Nach Abschluss der Qualifizierung zur Tagespflegeperson werde ich jedes Jahr Fortbildungen besuchen. Außerdem finden regelmäßig Treffen mit anderen Tageseltern in Rösrath statt. Diese dienen dem Erfahrungsaustausch und gleichzeitig stellen sie eine Art Qualitätssicherung dar.

1. Rahmenbedingungen

Betreuungs- und Schließzeiten

Die Betreuungszeiten sind bis auf weiteres wie folgt:

Montag bis Donnerstag 7:30 bis 15:00 und jeder 2. Freitag von 7:30 bis 15:00. Insgesamt entspricht dies 4 ½ Tagen oder 33,75 Wochenstunden.

Es besteht die Möglichkeit, einen Ganztagsplatz mit einer anderen Familie zu teilen, so dass ein Kind 2 Tage und das andere 2 - 2 ½ Tage betreut wird. Die Mindeststundenzahl beträgt in diesen Fällen 15 Stunden. Falls Ihr Bedarf von diesen Zeiten abweicht, sprechen Sie mich bitte an; vielleicht können wir eine Lösung finden.

Eine Liste mit aktuellen Schließzeiten, Veranstaltungen usw. händige ich Ihnen zweimal pro Jahr aus. Regelungen zu Urlaub und Krankheitstagen finden Sie im Vertrag.

Anzahl der Tagespflegekinder

Da ich erst Anfang des Jahres 2014 mit der Kindertagespflege begonnen habe, biete ich zunächst wenige Plätze an, damit auch meine eigenen Kinder die Gelegenheit haben, sich in Ruhe an die neue Situation zu gewöhnen. Bennet geht schon in den Kindergarten; Alba wird bis Sommer 2015 von uns zu Hause betreut.

Alter der Kinder

Die geplante Altersspanne der von mir betreuten Kinder liegt zwischen 14 und 30 Monaten. Sie können aber gern auch dann anfragen, wenn das Alter Ihres Kindes davon abweicht. Je nachdem, welchen Alters die schon vorhandenen Kinder sind, lässt sich über eine Betreuung Ihres Kindes reden. Ich bin gerne bereit auch Kinder über drei Jahre für einen begrenzten Zeitraum zu betreuen, beispielweise um eine Lücke bis zum Eintritt in den Kindergarten zu überbrücken, jedoch ist die Tagespflege auf jüngere Kinder ausgerichtet und es würde an gleichaltrigen Spielgefährten und geeigneten Materialien mangeln. Daher käme eine längerfristige Betreuung nicht in Frage.

Ich biete auch einen integrativen Platz an, das heißt, dass ich ein Kind mit erhöhtem Förderbedarf betreuen kann und möchte; vorausgesetzt, es ist ein freier Platz vorhanden. Kinder, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, kann ich leider nicht betreuen, da in unserem Haus einige Durchgänge zu schmal sind.

Drinnen und Draußen

Die Kinderbetreuung findet hauptsächlich in unserem Haus und Garten statt. Für die Kinder steht die gesamte Fläche des Wohn-/Essbereiches zur Verfügung. Dort haben wir einen Spielbereich und eine Kuschelecke eingerichtet; für

Bewegungsangebote (vor allem bei schlechtem Wetter) kann das Wohnzimmer in wenigen Minuten zur Tobeburg umgewandelt werden. Musikinstrumente stehen in der freien Spielzeit ebenso zur Verfügung wie altersgerechte Bücher, eine Verkleidekiste, Spielsachen und Bastelmaterialien.

Unser Garten ist zwar klein, aber eine tolle Spielstätte für Kinder. Man fast darf überall buddeln und Bobbycar fahren; der Sandkasten mit Häuschen und Küche wartet schon darauf, aufgebaut zu werden. Wir sähen zusammen Blumen und Gemüse und gießen gemeinsam die schon vorhandenen Pflanzen. Eine weitere Attraktion stellen unsere zwei Zwergkaninchen dar, die in einem Haus mit Auslauf unseren Garten bevölkern. Die Kinder können, wenn sie möchten, beim füttern und Futter sammeln helfen. Im Sommer wird das Planschbecken bei jeder Gelegenheit aufgebaut und fleißig genutzt.

Durch gesicherte Tore ist ein Ausbüxen unmöglich. Da aber auch die Umgebung erkundet werden möchte, werden wir so oft es geht in den nahe gelegenen Wald und auf den Spielplatz gehen.

Wir sind mit dem Zug RB25, sowie der Buslinie 423 gut ans öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Kinderwagen können bei Bedarf in unserer Garage geparkt werden.

Mahlzeiten

Während der Betreuungszeiten gibt es je zwei Haupt- und Zwischenmahlzeiten, die ich selbst zubereite. (Ein Gesundheitszeugnis ist vorhanden.) Die Zutaten sind nach Möglichkeit regional und/oder bio. Fleisch verarbeite ich nur sehr selten, da für die Kinder etwa zweimal Fleisch pro Woche völlig ausreichend ist und dies während der Mahlzeiten zu Hause gut abgedeckt werden kann. Zu Trinken stehen immer Wasser und Tee bereit. Süßigkeiten gibt es grundsätzlich nicht, Ausnahmen können beispielsweise Geburtstagsfeiern sein.

Während ich das Essen koche, spielen die Kinder in einem gesicherten Bereich der Küche, so dass keine Gefahr für Verbrühungen und ähnliches besteht.

Finanzielles

Die gesamte Abrechnung der Elternbeiträge läuft über das Jugendamt Rösrath. Diese richten sich nach den Jahreseinkünften der Eltern. Die aktuelle Tabelle ist im Internet auf www.roesrath.de einsehbar.

An mich direkt geht die Zahlung der Essenspauschale. Diese wird am Anfang jeden Monats an mich überwiesen. Sie beträgt momentan 12,50€ pro Betreuungstag, also beispielsweise 25 Euro/Monat, wenn ihr Kind einen 2-Tagesplatz hat. Urlaubszeiten

etc. sind schon mit eingerechnet, so dass das Essensgeld jeden Monat zu entrichten ist.

2. Die pädagogische Arbeit

Die Eingewöhnungsphase

Für Ihr Kind und für Sie beginnt mit dem Beginn der Betreuung durch eine anfangs fremde Person ein neuer Lebensabschnitt. Um den Übergang aus dem vertrauten Umfeld in die Tagespflege möglichst reibungslos und einfach für Ihr Kind zu gestalten, arbeite ich wie die meisten Tagesmütter nach dem Berliner Konzept. Dieses beinhaltet verschiedene Phasen, in denen sich das Kind zunächst in Anwesenheit einer bereits sehr gut vertrauten Bezugsperson an die neue Umgebung, die anderen Kinder und mich herantasten kann. Im Anschluss daran bleibt das Kind nur für kurze Abschnitte ohne die vertraute Person in meiner Obhut. Klappt das gut, werden die Zeiträume solange verlängert, bis das Kind alleine bei mir bleiben darf. Für die Eingewöhnung ist es daher erforderlich, dass Sie eine mindestens zweiwöchige Phase einkalkulieren. Manche Kinder brauchen diese Zeit nicht, andere deutlich länger.

Diese Vorgehensweise erachte ich als besonders wichtig, nicht nur für das Wohlbefinden des Kindes in der Anfangsphase, sondern für den gesamten Verlauf der Zeit in der Tagespflege. Hier wird der Grundstein für das Vertrauensverhältnis zwischen Ihrem Kind und mir gelegt, hier wird anteilig entschieden, wie gut sich ihr Kind bei mir entwickeln und lernen kann, denn nur in einer vertrauensvollen, angstfreien Umgebung kann das Kind seiner Neugier freien Lauf lassen und sich weiterentwickeln.

Ziele und Formen der pädagogischen Arbeit

Wie anfangs erwähnt, arbeite ich am liebsten mit Kleinkindern. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass ich jedes Mal aufs Neue beeindruckt bin, in welcher kurzen Zeit ein kleines Kind eine gigantische Menge an Informationen und „Lernstoff“ aufnehmen, verarbeiten und umsetzen kann. Es ist mir eine Freude, dies nicht nur zu beobachten, sondern die Kinder in Ihrem Tun, Entdecken, Wachsen und Lernen begleiten und fördern zu können.

Ich möchte jedes der mir anvertrauten Kinder in seiner Person mit seinen Bedürfnissen, Eigenheiten, seinem Entwicklungsstand und Vorlieben wahrnehmen. Ich möchte eine verlässliche Bezugsperson für Ihr Kind sein und ihm einen sicheren Ort bieten, an dem es seine Grenzen austesten und erweitern kann. Auf dieser Basis möchte ich Wege finden, es in seinem eigenen Tempo zu fördern und ihm neue Herausforderungen bieten, an denen es ohne Frust wachsen kann.

Das Zusammensein mit anderen Kindern einer ähnlichen Altersgruppe kann eine solche Herausforderung darstellen, vor allem, wenn es bisher verstärkt mit Erwachsenen zu tun hatte. In der Tagespflege muss es sich täglich mit anderen Kindern auseinandersetzen, sich arrangieren und einigen. Es muss Strategien entwickeln, sich abzugrenzen und durchzusetzen. Diesen Prozess werde ich nach Möglichkeit so wenig wie möglich lenken. In der Regel können die Kinder ohne das Zutun von Erwachsenen eine Lösung finden. Als Tröster stehe ich natürlich jederzeit zur Verfügung.

Einer meiner Studienschwerpunkte war Bewegungserziehung und Bewegungstherapie, unter anderem mit naturraumnaher Spielraumgestaltung. Diese Elemente sollen schwerpunktmäßig in der Tagespflege zum Einsatz kommen. Das klingt zunächst vielleicht etwas abgehoben, heißt hier aber nichts anders, als dass ich den Kindern viele Erfahrungsfelder bieten möchte. Dazu gehören Bewegungsspiele und -lieder, Möglichkeiten zum Hüpfen, Springen, Klettern, Laufen, Kriechen und Tanzen, viel Zeit draußen im Garten, Wald und Spielplatz, Freiräume zum sich-Ausprobieren, sowie Spiele und Angebote zur Förderung der Feinmotorik und sensorischen Wahrnehmung. Diese Bewegungsangebote bieten nicht nur die Möglichkeit, sich auszutoben und körperlich fitter zu werden. Sie dienen außerdem der Koordination, dem Körpergefühl und der Selbstwahrnehmung, Sie sind ein Weg, um viele Erfolgserlebnisse zu ermöglichen und so das Selbstvertrauen zu stärken. Lieder und Bewegungsspiele fördern den Spracherwerb und geben Anlass zum verbalen Austausch. ABER nicht zuletzt machen all diese Elemente den Kindern Spaß und verbreiten Freude - und auch das motiviert.

Wichtig sind mir außerdem eine gesunde und ausgewogene Ernährung und dass die Kinder Spaß am Essen haben und viele verschiedene Lebensmittel ausprobieren können. Weiterhin möchte ich die Kinder in die Auswahl des Essens zum Beispiel durch Besuche auf dem Wochenmarkt einbeziehen.

Dokumentation und Zusammenarbeit mit den Eltern

Als Eltern dürfen Sie entscheiden, ob ich den Entwicklungsverlauf Ihres Kindes für Sie dokumentiere. Das heißt, dass ich für jedes betreute Kind eine eigene Mappe anlege, in denen ich Beobachtungen, Bastelarbeiten, gesammelte Dinge und ähnliches zusammenfasse. Wenn Sie damit einverstanden sind, können auch Fotos Ihres Kindes aus der Tagespflege hinzugefügt werden. Diese Mappe ist selbstverständlich nur für Sie zugänglich und dient dem Zweck, dass Sie über diesen Weg den Alltag Ihres Kindes mitverfolgen können. Sie können sie so oft Sie möchten einsehen und am Ende der Betreuungszeit in der „Schäafchenwiese“ mit

nach Hause nehmen und als Andenken behalten. Ihr Wunsch, ob eine Mappe angelegt werden soll, wird bei Vertragsabschluss schriftlich festgehalten.

Die Dokumentationsmappe soll nicht als Ersatz für Gespräche genutzt werden. Im Bring- und Abholalltag ist es nicht immer möglich, sich in Ruhe zu unterhalten. Daher werde ich Gesprächstermine anbieten. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, können sie diese natürlich jederzeit stellen bzw. mitteilen.

Über Dokumentation und Gespräche möchte ich mich mit Ihnen austauschen und Ihnen die Möglichkeit zur Teilhabe geben. Für mich erfüllen sie aber auch die Funktion, ihr Kind und seine Lebenssituation besser kennenzulernen und dadurch das Kind weiter zu verstehen. Sie als Eltern kennen Ihr Kind am Besten und vom Austausch dieses Wissen kann ich in meiner Arbeit nur profitieren und damit ihr Kind besser fördern. Klassische Elternabende wird es voraussichtlich nicht geben, gerne aber zum Beispiel einen gemeinsamen Grillnachmittag im Sommer.

3. Tagesablauf

Der nun folgende Tagesablauf ist natürlich nur beispielhaft, da wir je nach Wetter- und Gemütslage auch Pläne kurzfristig ändern.

7:30 ab jetzt können die Kinder kommen und je nach Bedarf schon spielen oder sich noch ausruhen.

8:00 Frühstückszeit bis etwa 8:30.

9:00 bis jetzt sind alle Kinder eingetroffen. Während ich die Küche gegebenenfalls mit Hilfe der Kinder in Ordnung bringe, können die Kinder frei spielen.

Wir gehen danach in den Garten spielen und versorgen die Hasen. Obst als Zwischenmahlzeit nehmen wir mit raus und machen ein Picknick. (Bei starkem Regen spielen, toben, basteln, singen wir im Haus.)

Spätestens um **11:15** sind wir wieder drinnen, damit das Mittagessen bis **12:00** auf dem Tisch steht.

Gegen **12:45** sind alle Kinder satt, gewickelt und bettfertig, die Zähne sind geputzt, eigene Stofftiere und Schnuller verteilt und mit dem Einschlafritual beginnt die Mittagspause.

Ab ca. **14:00** oder später werden die Kinder wieder wach. Sie können spielen, noch ein Buch lesen oder langsam im Kuschelkorb aufwachen; wenn sie hungrig sind, stehen Joghurt, Brot oder Obst bereit.

Zwischen **14:30** und **15:00** können die Eltern zum Abholen kommen.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen guten Einblick in meine Arbeit ermöglichen, danke Ihnen für Ihre Zeit und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Anne Schaaf

Konzept der Kindertagespflege „Schääfchenwiese“



Kindertagespflege „Schääfchenwiese“

Anne Schaaf

Ahornweg 37

51503 Rösrath

Telefon: 02205-8098 498

Mobil: 01577-389 7449

schaeaefchenwiese@gmail.com